

2879

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

Südring / Südkreuz

Anlage: Übersichtsskizze

63. Sitzung des Hauptausschusses am 13. November 2019
Sammelvorlage SenUVK – Z F 1 Fe – vom 25. Oktober 2019 – Berichte 37-39, rote Nr. 2564

Kapitel 0730 – Verkehr –
Titel 68235 – Zuschuss an die Deutsche Bahn AG aus Finanzierungsvereinbarungen
für Neubauvorhaben –

Ansatz 2019:	950.000,00 €
Ansatz 2020:	6.781.000,00 €
Ansatz 2021:	11.215.000,00 €
Ist 2019:	1.876.976,50 €
Verfügungsbeschränkungen:	350.000,00 €
Aktuelles Ist (Stand 15.04.2020):	475.600,00 €

Kapitel 0730 – Verkehr –
Titel 89102 – Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs –

Ansatz 2019:	241.255.000,00 €
Ansatz 2020:	253.856.000,00 €
Ansatz 2021:	193.308.000,00 €
Ist 2019:	218.968.812,04 €
Verfügungsbeschränkungen:	26.000.000,00 €
Aktuelles Ist (Stand 10.02.2020)*:	-41.708,15 €

* Der negative Wert des aktuellen Ists ist vorübergehend und erklärt sich aus Rückzahlungen aus ÖPNV-Projekten.

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenUVK wird gebeten,
dem Hauptausschuss rechtzeitig zur Sitzung am 27.05.2020 zum Thema Südring / Südkreuz die
folgenden Fragen zu beantworten:

- 1) Welche Maßnahmen sind am Südkreuz vorgesehen? Bitte um Vorlage der detaillierten Planung zur Elektrifizierung des Südrings der Deutschen Bahn.
- 2) Aus welchen Gründen wurden diese Planungen gestoppt? Bitte um eine detaillierte Darstellung der Gründe mit der jeweiligen finanziellen Dimension.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Im Rahmen des Projektes "Elektrifizierung des südlichen Berliner Innenrings" der DB Netz AG wurde die Elektrifizierung der Strecken 6170 (zwischen den Betriebsstellen Berlin-Halensee und Berlin-Neukölln), 6045 (zwischen Berlin-Neukölln und dem Abzweig Berlin-Baumschulenweg), 6172 (zwischen Berlin-Tempelhof und dem Abzweig Berlin Südkreuz Süd), sowie 6178 (zwischen dem Stellwerk Berlin-Grunewald und Berlin-Halensee Südkopf) geplant.

Neben der Elektrifizierung der vorgenannten Strecken sollten auf der Strecke 6170 die Geschwindigkeit von aktuell 60 km/h auf 80 km/h erhöht, im Bahnhof Berlin-Neukölln das elektromechanische Stellwerk durch ein Elektronisches Stellwerk (ESTW) ersetzt und die Eisenbahnüberführungen über der "Niemetzstr." und der "Blissestr." erneuert werden.

Das Projekt gliederte sich entsprechend der Berliner Bezirksgrenzen in die drei Planfeststellungsabschnitte (PFA, vgl. Anlage mit Übersichtsskizze):

1. PFA I: Abzweig Berlin - Baumschulenweg (6045) bis km 19,4+92 der Strecke 6170 im Bezirk Neukölln und anteilig in Treptow-Köpenick
2. PFA II: von km 19,4+92 bis km 25,8+98 der Strecke 6170 und der Abschnitt der Strecke 6172 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg
3. PFA III: von km 25,8+98 bis km 30,9+18 der Strecke 6170 und der Abschnitt der Strecke 6178 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.

Zum Zeitpunkt des Projektabbruchs befanden sich die drei PFA in unterschiedlichen Planungsständen. Die Planung für den PFA I war soweit fortgeschritten, dass sie durch die DB Netz AG im Dezember 2016 beim Eisenbahnbundesamt (EBA) eingereicht wurde. Die PFA II und III sollten zum Ende des Jahres 2017 beim EBA eingereicht werden.

Im Bereich des Bahnhofes Berlin Südkreuz wurde im Rahmen des vorgenannten Projektes lediglich eine Elektrifizierung vorgesehen. Die Errichtung eines Bahnsteiges auf den Fernbahn-Innenringgleisen der Strecke 6170 war nicht Bestandteil der damaligen Planungen.

Im Rahmen der i2030-Untersuchung im Korridor „Potsdamer Stammbahn“ wird die Reaktivierung der Stammbahn als S-Bahn oder Regionalverkehrsverbindung in zwei Varianten betrachtet. Zur Schaffung der Grundlagen für eine Entscheidung zur Umsetzung des Projektes sowie für die Ermittlung einer Vorzugsvariante findet derzeit die Grundlagenermittlung statt. Hierbei werden u. a. die technischen, fahrplantechnologischen und betriebswirtschaftlichen Machbarkeiten der einzelnen Varianten geprüft. Aufgrund zu erwartender Engpässe im Nord-Süd-Tunnel des Fern- und Regionalverkehrs soll für die Regionalverkehrsvariante eine Untervariante mit Anbindung des Bahnhofs Südkreuz über die Schöneberger Verbindungskurve als Rückfallszenario mitbetrachtet werden. In diesem Fall müsste auf dem südlichen Berliner Innenring im Bereich des Bahnhofs Südkreuz ein Bahnsteig für den Regionalverkehr errichtet werden. Hierfür liegen jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine konkreten Planungen vor.

Die Planungen zur Elektrifizierung des südlichen Berliner Innenringes wurden Mitte des Jahres 2017 aufgrund unternehmerischer Erwägungen der DB Netz AG (mangelnde Wirtschaftlichkeit) gestoppt. Im Gesamtergebnis blieb damals festzuhalten, dass die notwendigen Investitionen auf

Basis einer Kostenschätzung mit Preisstand 2017 in der Größenordnung von mehr als 320 Mio. Euro den wirtschaftlichen Gesamtnutzen der DB Netz AG weit übersteigen.

Die mit den geplanten Maßnahmen verbundene höhere Lärmbelastung hätte mit entsprechenden Lärmvorsorgemaßnahmen kompensiert werden müssen. Der investive Anteil der aktiven Lärmschutzmaßnahmen betrug hierbei ca. 180 Mio. Euro, da im Lärmschutzgutachten eine Kombination der Verkehrswege (S-Bahn und Fernbahn) als Berechnungsgrundlage vorgesehen werden musste. Die unterstellten Mehrverkehre auf dem südlichen Berliner Innenring waren dagegen bei der Berechnung der Lärmschutzmaßnahmen nicht ausschlaggebend. Im Ergebnis hätten auf einer Strecke von ca. 32 km Lärmschutzwände mit einer Höhe bis zu 6,50 m gebaut werden müssen. Darüber hinaus hätten in den weiteren Planungen voraussichtlich noch zusätzliche, seinerzeit nicht kalkulierte passive Lärmschutzmaßnahmen berücksichtigt werden müssen.

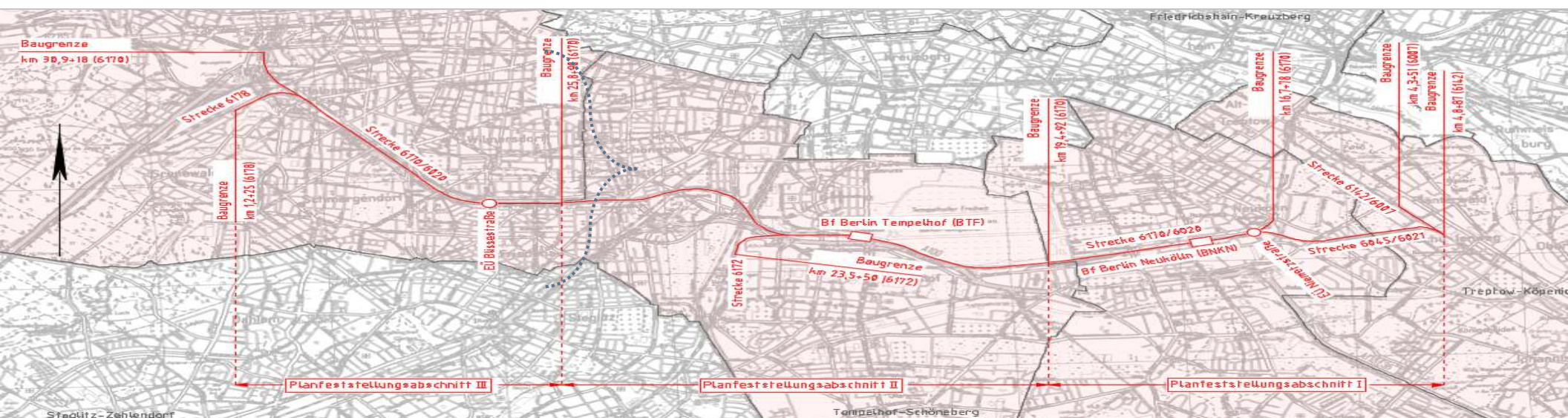
Vor diesem Hintergrund wurde von der DB Netz AG beschlossen, auf eine Elektrifizierung des südlichen Berliner Innenrings zu verzichten und den Projektumfang auf die notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung der Verfügbarkeit der Infrastruktur zu reduzieren.

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Das Projekt Elektrifizierung Südlicher Berliner Innenring besteht aus 3 Planfeststellungsabschnitten

- Strecke 6045 von Berlin-Neukölln bis Abzw Berlin-Baumschulenweg
- Strecke 6170 von Berlin-Neukölln bis Berlin-Halensee (Nordkopf)
- Strecke 6172 von Berlin-Tempelhof bis Anschluss an die Anhalter Bahn
- Strecke 6178 von Berlin-Halensee bis Berlin-Grunewald



**Charlottenburg-
Wilmerdorf**

PFA III

Schöneberg-Tempelhof

PFA II

Neukölln

Treptow-Köpenick

PFA I